

Polizeikontrollen am „Road Crew“-Clubhaus

Veranstaltung im Bahnhof Ehlenbruch

Lage-Ehlenbruch (mgf). Mehrere Sichtschutzzäune, teils abmontierte Kennzeichen und ziemlich viel Betrieb: Im Bahnhof Ehlenbruch, Clubhaus der rechtsextrem einzuordnenden „Road Crew OWL“, hat nur zwei Wochen nach der „Geburtstagsfeier mit Live-Musik“ am 14. Februar erneut eine Veranstaltung stattgefunden. Polizei und Staatsschutz waren vor Ort und kontrollierten Autos und Personen.

Wie erst jetzt bekannt wurde, war das Treffen bereits am Samstag, 28. Februar, über die Bühne gegangen. „Wir können bestätigen, dass es dort diese Veranstaltung gegeben hat und dass Kontrollen durchgeführt worden sind“, sagt ein Sprecher des polizeilichen Staatsschutzes in Bielefeld. Seinen Angaben zufolge soll der Grund des Treffens kein Live-Konzert gewesen sein. Weitere Details nannte er allerdings nicht. Bei den Kontrollen seien jedenfalls keine Straftaten festgestellt worden.

Warum es bei der „Geburtstagsfeier mit Live-Musik“ am 14. Februar, bei der ein Lied der Rechtsrock-Band „Stahlgewitter“ gespielt worden war (die LZ

berichtete), keine Kontrollen gegeben hatte, diesmal aber schon, beantwortete der Sprecher nicht. „Solche Maßnahmen führen wir immer im Einzelfall durch“, sagt der Sprecher. Zu taktischen Vorgehensweisen, um Erkenntnisse zu gewinnen, mache der Staatsschutz keine Angaben.

„Es ist eine sehr interessante Frage, was genau dort stattgefunden hat“, sagt Michael Sieb-

Autos parken hinterm Sichtschutz

erts von der „Initiative gegen Neonazis im Bahnhof Ehlenbruch“. LZ-Informationen zufolge soll am „Road Crew“-Clubhaus am besagten Tag wesentlich mehr los gewesen sein als noch bei der „Geburtstagsfeier mit Live-Musik“ zwei Wochen zuvor. Die Autos der einzelnen Gäste, die den Kennzeichen zufolge auch aus Niedersachsen angereist seien, sollen an den großen Sichtschutzzäunen vorbei zum Parken neben das ehemalige Ehlenbrucher Bahnhofsgebäude gelotst worden sein.